

# Jahresbericht 2023

Visarte Graubünden, Berufsverband visuelle Kunst Schweiz

Exakt vor einem Jahr, am 10. Dezember 2022, versammelten wir uns zum 86. Mal zur ordentlichen Jahresversammlung. Im Folgenden berichten wir über die wichtigsten Ereignisse unseres Vereinsjahres. Einige leuchten hell in die Öffentlichkeit, bei anderen wurde vor allem hinter den Kulissen gearbeitet.

## 1. Vorstand

Reguläre Tätigkeiten des Vorstandsvorstands

Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu vier Sitzungen. Er beschäftigte sich mit zahlreichen wiederkehrenden Themen: Begleitung der Jahresedition, Bewirtschaftung der Website, Vorbereitung der Jahresversammlung, Organisation der Open Ateliers, Abschlüsse des Vereinsjahres, Beobachtung der politischen Diskussion, Vergabepraxen im Zusammenhang mit Kunst in Graubünden etc.

Im Folgenden soll der Fokus auf einige zusätzliche Themen und Projekte gerichtet werden, die den Vorstand im vergangenen Jahr ebenfalls auf Trab hielten.

Transformationsprojekt

Das Transformationsprojekt von Visarte Graubünden erhielt den definitiven Titel VOM MACHEN und wurde fristgerecht per 31. Oktober 2023 abgeschlossen.

Ein Drittel der Visartemitglieder hat sich auf das Abenteuer eingelassen und von sich ein professionelles Videoportrait erstellen lassen. 38 sehr individuelle und sensible Kurzfilme sind entstanden. Die vier professionellen Filmteams haben grossartige Arbeit geleistet.

Die Portraits dürfen von den Kunstschaaffenden, aber auch von Institutionen und Medien frei benutzt werden. Sie bilden ein eindrückliches Kaleidoskop zum Bündner Kunstschaaffen, worin die Protagonist:innen beispielhaft die Breite des Schaaffens zeigen. Sie dienen der individuellen Wahrnehmungsverstärkung ebenso wie der Sache Kunstschaaffen im Allgemeinen.

Am 28. Oktober 2023 konnte in der Postremise in Chur im Rahmen einer umfassenden Filmpräsentation neben dem Abschluss des Projektes vor allem der Startschuss zur öffentlichen Nutzung der Portraits gefeiert werden. Eine zahlreich erschienene Gästeschar liess sich begeistert und mit Ausdauer auf den besonderen „Kinoanlass“ ein. Daneben fanden viele echte Begegnungen und angeregte Unterhaltungen ihren Platz.

Weiter wurden alle Mitglieder dazu eingeladen, ihre digitale kleio-Visitenkarte zu gestalten. Bei Visarte sind nun alle Mitglieder so vorgestellt. Die Karten können jederzeit mit den eigenen Zugangsdaten optimiert und verändert werden. Wer mehr über die vielfältigen Möglichkeiten von kleio wissen und lernen wollte, zum Beispiel wie man dort sein Archiv, einen virtuellen Ausstellungsraum und mehr gestalten kann, wurde zu einer Schulung eingeladen. Die Einarbeitung ist nicht ganz einfach; aber wer sich darauf einlässt, kann wohl viel als Künstler:in profitieren. Das bereitgestellte Manual hilft einem jederzeit weiter.

Die Anschaffung von Vermittlungstools hat sich als weniger sinnvoll erwiesen und wurde zugunsten der anderen Projektteile gestrichen.



Berufsverband visuelle Kunst Schweiz  
Société des artistes visuels Suisse  
Società delle arti visive Svizzera  
Visual art association Switzerland

Im Gesamten schafft das Projekt für die Mitglieder einen Mehrwert. Das mit den Projektgeldern angelegte Wissen und Archiv steht nun zur Sichtbarmachung einzelner und auch des Schaffens von Kunst mit Bezug zu Graubünden für die Zukunft zur Verfügung. Eine vielschichtige digitale Visibilität zur Förderung und Stärkung der Relevanz von künstlerischem Wirken und Werk ist angelegt. Neue und potentiell neue Interessierte am zeitgenössischen Bündner Kunstschaffen gilt es damit anzusprechen.

#### Kulturpolitik

Mit der direkten Vertretung im kantonalen Parlament eröffnen sich neue Kanäle für die Lancierung und Platzierung kulturpolitischer Anliegen der Visarte. So reichte Lukas Bardill in der Februarsession 2023 eine Anfrage zur Kulturförderung im Allgemeinen und zum Kulturförderungskonzept (KFK) im Besonderen ein:

1. Wann erhält das Amt für Kultur die notwendigen personellen Ressourcen, um den veränderten Ansprüchen an die Kulturförderung seit Inkraftsetzung von KFG und KFK Rechnung zu tragen?
2. Welche Massnahmen unternimmt das Amt für Kultur, um einen Wechsel zu erreichen:
  - a. von der Kontrollorientierung zur Förderorientierung,
  - b. von der Defizitgarantie zum Förderbeitrag?
3. Welches Vorgehen (Evaluation KFK 2021-2024, Projektgruppe, Partizipation, Milestones, Öffentlichkeitsarbeit) ist für die Erarbeitung des KFK 2025-2028 geplant?

Inwiefern über den parlamentarischen Weg ein Prozess zur Erarbeitung des KFK 2025-2028 initiiert und beeinflusst werden kann, ist schwer abschätzbar. Mit dem Kulturgipfel, an welchem das Amt für Kultur vor zwei Wochen über zweihundert Kulturakteur:innen im Marsöl begrüßen konnte, können wir feststellen, dass die in der Anfrage formulierten Anliegen (3. Teilfrage) ernstgenommen und angegangen wurden.

Ein weiterer positiver Aspekt ist das verbesserte Potential, sich zu vernetzen. Die Visarte Graubünden kann sich als Verband trotz bescheidener Mitgliederzahl wirkungsvoll einbringen. Die personelle Annäherung mit Kulturkanton als Dachorganisation (Lukas Bardill ist neuerdings Co-Präsident) ermöglicht es, Lobbyarbeit mit und bestenfalls auch im Interesse der Visarte zu betreiben. Die gegenwärtig grösste kulturpolitische Baustelle im Kanton ist die bereits angesprochene Zweitaufgabe des KFK. Da ist es wichtig, dass die Visarte ihre Ansprüche an eine griffige Kulturförderung zum Ausdruck bringt und sich entsprechend engagiert.

#### Delegiertenversammlung vom 10. Juni in Lausanne

Als Delegierte der Sektion Graubünden nahmen Michel Pfister und von Seiten des Vorstandes Dominik Zehnder an der diesjährigen Delegiertenversammlung in Lausanne teil. Mit grosser Gastfreundschaft und welschem Flair wurden die Delegierten empfangen und bewirtet. Vom aussergewöhnlichen Gastroerlebnis eines Aperò riches in den Weinbergen des Lavaux mit wunderbarer Aussicht über den Lac Lemman bis zur sehr urbanen Lokalität der ehemaligen Hauptpost Rasud neben dem Bahnhof, in dessen Schaltherhalle die eigentliche Versammlung dann stattfand, bleibt die DV in Lausanne als Ereignis in guter Erinnerung.

An dieser Stelle ein paar Geschäfte, die behandelt wurden:

Die Jahresrechnung schloss leider mit einem Minus von 63000 Fr. ab, durch die Auflösung von Rückstellungen konnte jedoch ein ausgewogenes Resultat erreicht werden. Die finanzielle



Berufsverband visuelle Kunst Schweiz  
Société des artistes visuels Suisse  
Società delle arti visive Svizzera  
Visual art association Switzerland

Situation bleibt angespannt, erstmals wurden auch aus der Taggeldkasse mehr Leistungen bezogen als einbezahlt wurden, so dass über eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge nachgedacht wird.

Es wurden Statutenänderungen angenommen. Unter anderem können neu SansPapiers als Newcomer aufgenommen werden.

Ebenfalls angenommen wurde ein Antrag von Visarte Aargau, welcher vorschlägt, die Aufnahme von Kunstvermittler:innen in die Visarte zu prüfen.

Thierry Feuz, verantwortlich für Aufnahmekommission, tritt nach 12 Jahren im Amt zurück. Als Nachfolger wurde Adrien Jutard (Sektion Jura) gewählt.

Das Protokoll der Versammlung kann auf der Homepage von VisarteCH im Mitgliederbereich eingesehen werden.

#### Mitgliederbeiträge

Kurze Erwähnung soll an dieser Stelle die schweizweite Diskussion über die Mitgliederbeiträge, bzw. deren Anteil an den Zentralvorstand (ZV) und die Geschäftsstelle erhalten. Gemäss Statuten obliegt dem ZV die Entscheidungskompetenz, diesen zu verändern. Von diesem Recht wurde im September 2023 Gebrauch gemacht: + CHF 20 pro Mitglied. In der Folge löste dies in allen Gruppen ablehnende Reaktionen aus. Sie brachten ihre Kritik wegen der Kurzfristigkeit der Massnahme oder wegen den zugrundeliegenden Argumenten, welche zur Erhöhung führen, zum Ausdruck. Der Vorstand der Visarte Graubünden betrachtete das Vorgehen des ZV ebenfalls mit einer gewissen Skepsis, obwohl es klar ist, dass dieser für die gesunde Kasse der Visarte verantwortlich ist und bei Bedarf entsprechende Schritte einleiten muss. Die von uns anlässlich der Gruppenkonferenz am 18.11.23 eingebrachte Idee, dass ein Antrag des ZV zur Anpassung des Mitgliederbeitrags dem höchsten Organ der Visarte, der Delegiertenversammlung, zum Entscheid vorzulegen ist und dadurch auf breiter Basis abgestützt würde, erfordert eine Anpassung der Statuten. Dafür fehlt bis dato die Diskussionsbereitschaft im ZV. Fakt ist: Die Erhöhung des Mitgliederbeitrags per 1. Januar 24 ist vom Tisch. Per 2025 wird die Beitragserhöhung jedoch unausweichlich sein.

Beisitzer im Vorstand – Stefan Daniel

Der Vorstand freut sich, mit Stefan Daniel eine engagierte Künstlerpersönlichkeit gefunden zu haben. Er hatte in diesem Jahr als Beisitzer im Gremium mitgewirkt. Bekanntlich stellt er sich heute zur Wahl, um als ordentliches Mitglied dem Vorstand beizutreten.

## 2. Aktiv- und Fördermitglieder

Jahresblatt

Gemäss Beschluss der Jahresversammlung vom 10. Dezember 2022 nahm Catrin Lüthi K den Auftrag an, das Jahresblatt 2024 zu gestalten. Catrin wird es uns heute persönlich präsentieren. An dieser Stelle vielen Dank für die exklusive Ausführung.

Visarte Spaziergang

Es fand im Jahr 2023 kein Spaziergang statt.



Berufsverband visuelle Kunst Schweiz  
Société des artistes visuels Suisse  
Società delle arti visive Svizzera  
Visual art association Switzerland

## Preise/Auszeichnungen

Preisträger Kunstpreis Bündner Kunstverein: Andrea Francesco Todisco  
Anerkennungspreis Stadt Chur: Ines Marita Schärer

## Förderung von Projekten unserer Mitglieder

Gemäss revidierten *Richtlinien\_Projektbezogene\_Unterstützung* wurden CHF 3000 dem Projekt Open Atelier 2023 zugeschlagen.

Im kommenden Jahr werden CHF 3000 für Projekte unserer Mitglieder zur Verfügung stehen. Entsprechende Projektanträge können bis zum 31. Mai 2024 auf dem Sekretariat ([info@visarte-graubuenden.ch](mailto:info@visarte-graubuenden.ch)) eingereicht werden.

## 3. Mitgliederstatistik

### Eintritte

5 Newcomer: Marco Michel, Sarah Clavadetscher, Delia Sulser, Daniel Waldburger, Severin König (alias Giovanoli)  
5 Aktivmitglieder Konrad Gruber (Wiederaufnahme), Camillo Paravicini, Stefan Daniel, Shannon Lee Zwicker, Patrick Kaufmann  
1 Zweitmitgliedschaft Maude Léonard-Content

### Austritte (per 31.12.23)

Helga Denoth

### Todesfälle

Hannes Vogel

### Mitgliederstatistik

	2023	2022
Aktivmitglieder (total)	120	117
Davon Zweitmitglieder	11	10
Newcomer	8	6
Fördermitglieder	54	56

## 4. Dank

Wir, die Co-Präsidenten Dominik Zehnder und Lukas Bardill, danken dem Vorstand herzlich für die engagierte Arbeit.



Berufsverband visuelle Kunst Schweiz  
Société des artistes visuels Suisse  
Società delle arti visive Svizzera  
Visual art association Switzerland

Im Namen des Vorstandes danken wir allen Mitgliedern, die uns übers Jahr unterstützten und sich für Bildende Kunst und Architektur einsetzten. Ein grosser Dank geht ans Sekretariat: an Doris Deflorin.

## 5. Besonderer Dank

Liebe Alle

Vor zwölf Jahren wurde ich in den Vorstand von Visarte Graubünden gewählt. Menga Dolf war Präsidentin, im Vorstand sassen René Bärtsch, Hannes Vogel, Robert Cavegn und Gianin Conrad. Meine erste Aufgabe war es, das 75 Jahr Jubiläumsfest auf Schloss Haldenstein mit zu organisieren. Nach zwölf Jahren Vorstandsarbeit, davon 6 Jahre als Co-Präsident zusammen mit Lukas Bardill, schliesst sich meine Karriere wieder mit dem Organisieren eines Festes zum Abschluss unseres Transformationsprojektes „Vom Machen“.

Vorstandsarbeit in einem Berufsverband bedeutet natürlich nicht ausschliesslich Feste zu organisieren. Begegnungsmöglichkeiten und Anlässe zu schaffen, welche den Austausch zwischen und mit Kunstschaffenden ermöglichen, jedoch sehr wohl.

So bot 2016 das 80 Jahre Jubiläum von Visarte Graubünden die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit dem BKM in einer Sonderausstellung im Neubau des Museums Werke von Visartekünstler:innen einem breiten Publikum vorzustellen.

Die in der Ära Dolf initiierten OpenAteliers erfreuen sich ungebrochener Beliebtheit und sind ein gutes Instrument, um einem interessierten Publikum intime Einblicke in die Schaffenswelt der Künstler:innen zu gewähren.

Neueren Datums sind die jährlich von Mitgliedern organisierten informellen Kunstspaziergänge. Sie finden meistens in kleinerem Rahmen statt, führen zu interessanten Begegnungen, Gesprächen und Entdeckungen an unbekanntem Orten.

Vorstandsarbeit ist aber auch nicht nur ein Spaziergang, es geht darum, die Interessen der professionellen Kunstschaffenden gegenüber Gemeinden, Behörden, Institutionen und Kulturakteur:innen zu vertreten.

Augenfällig wurde diese Aufgabe insbesondere im Dezember 2020, als wegen Lock- und Shutdowns das kulturelle Leben in Graubünden von einem Tag auf den anderen eingefroren wurde. Die Hoffnung der Bündner Regierung: Die Pandemie möglichst einzudämmen, um die kommende Skisaison pünktlich zu den Festtagen noch retten zu können.

Intensive Gespräche und Interventionen bei Behörden und Institutionen folgten, mit dem Ziel, den Kunstschaffenden Hilfe zu leisten. Das ganze verlief sehr harzig, ja der Kanton halbierte in jenem Jahr sogar die Förderpreise und verzichtete auf Werkankäufe.

Tiefpunkt unserer Bemühungen vom Hilfsprogramm des Bundes für die Kulturschaffenden zu profitieren, war die nicht nachvollziehbare Ablehnung unseres ersten Transformationsprojektes, welches eine grosse Chance für die Kunstschaffenden und den „KulturKanton“ Graubünden hätte sein können.

Glücklicherweise und dank dem grossen Effort von Doris Deflorin hatte ein zweites Projekt mehr Erfolg. Wer vor einem Monat in der Postremise die fast 40 Künstler:innenportraits angeschaut hat, kann dies wohl bestätigen.

Ein weiteres Anliegen, das seit Jahren harzig vorankommt, ist die Ausschreibung von Kunst am Bau Wettbewerben bei öffentlichen Bauten des Kantons. In den letzten 12 Jahren können diese wohl an einer Hand abgezählt werden.

Aus diesen Gründen, bin ich überzeugt, ist die Verbandsarbeit von VisarteGR wichtig, sie wird als Ansprechpartnerin wahrgenommen und gibt den Kunstschaaffenden als Ganzes ein Gesicht nach aussen.

Es bleibt mir nur noch zu danken, danke für die Zeit mit euch, besonderen Dank meinem Co-Präsidenten Lukas, der den Biss und mittlerweile die politischen Kontakte hat, die angestossenen Projekte weiter zu verfolgen, grossen Dank an den Vorstand für alle Initiativen Engagements, Ideen und Arbeiten die ihr leistet, danke an alle Personen, mit denen ich in meiner Funktion zusammenarbeiten durfte.

Ein riesiges Dankeschön an euch alle. Die Begegnungen, Gespräche, Freundschaften, die ich aus dieser Zeit mitnehmen darf, sind für mich persönlich das Allerwertvollste.

Lieber Dominik

Während sechs Jahren durfte ich an deiner Seite das Steuer des Verbands mitlenken. Über die gesamte Zeit ist es uns nicht entglitten. Dafür gibt es einen Grund: Es ist deine geschickte Hand und der kluge Kopf, auf die wir uns in allen Situationen – insbesondere in den schwierigen – absolut verlassen konnten. Du verhandeltest mit Chefbeamten:innen, mit Regierungsräten, mit Museumsdirektor:innen, mit Kunstschaaffenden und mit Zentralvorstand und anderen Sektionen der Visarte. Du schmisst aber auch die ganz grossen Veranstaltungen, namentlich die Visarte-Delegiertenversammlung 2022 in Chur und den bereits erwähnten Filmabend «VOM MACHEN» in der Postremise zusammen mit Doris Deflorin. Deine breiten Schultern waren belastbar, dein Gemüt war feinfühlig und bereit, einen Perspektivenwechsel vorzunehmen, wenn dies erforderlich war. Ich werde dich als Co-Präsidenten der Visarte vermissen, als Künstler und Menschen werde ich dich weiterhin schätzen dürfen. Und als verbleibender im Visarte Präsidium werde ich dich auch künftig um guten Rat fragen.

Tausend Dank und viel Erfüllung für das, was kommt, mein lieber Dominik!



Lukas Bardill und Dominik Zehnder, Co-Präsidenten der Visarte Graubünden  
Schiers/Cazis, 09. Dezember 2023